

## Jürg Rohr auf Platz zwei

**Bob.** – Das Glarner Team mit Jürg Rohr und Sascha Hofstetter erreichte beim Selektionsrennen für den Zweierbob-Europacup in Königssee den ausgezeichneten 2. Platz. Nach Anfangsschwierigkeiten zu Beginn der Woche steigerten sich die Glarner von Lauf zu Lauf. Das Rennen wurde von Schweizer Meister Rico Peter gewonnen, Dritter wurde Martin Galliker. (sk)

## Herzlicher Empfang für Cheyenne Bienz

**Judo.** – Der Dritten der U20-Weltmeisterschaften, Cheyenne Bienz, wurde gestern Samstag am Flughafen Zürich-Kloten sowie an ihrem Wohnort in Näfels ein herzlicher Empfang bereitet. Unter den Anwesenden waren Heinz Spälti und Gregor Hagmann von der Sportschule Glarnerland, Michael Antoni mit Treichlercrew, Verwandte und Bekannte. Der verheiratete Gemeindepräsident von Glarus Nord, Martin Laupper, hat Cheyenne Bienz zu einem offiziellen Empfang bei der Gemeinde eingeladen. (so)

## Alle wollen in Rüti starten

Wie schon die Jahre zuvor ist auch der diesjährige Hallenconcours Rüti vom 17. bis 20. November ein Magnet für Reiter aus der ganzen Schweiz. Während vier Tagen werden die Springreiter in 22 Prüfungen an den Start gehen.

**Reiten.** – Sportlicher Höhepunkt sind die beiden N140/N145-Prüfungen am Samstagabend ab 16.30 Uhr, zu denen namhafte Reiter wie der Galgerner Philipp Züger, die international erprobten Niklaus Rutsch, Ivo Spig, Nicole Scheller, Beat Grandjean oder Eva und Iris Gautschi erwartet werden.

### Viel Reiterprominenz

Bereits am Donnerstagabend, in den zweithöchsten Prüfungen (R/N 135) des Wochenendes, sind weitere bekannte Reiter wie Walter Gabathuler, Arthur Gustavo da Silva, Alois Fuchs, Markus Hauri, Manfred Müller oder Andreas Ott gemeldet, dazu gesellen sich aus der Region Oberer Zürichsee/Zürcher Oberland Annina und Philipp Züger (Galgerner), Franziska und Stefan Meierhans (Gossau), Nadja Mächler (Wangen) und Chiara Bättig (Reichenburg). Aus lokaler Sicht spannend dürfte am Freitagabend, ab 20.30 Uhr, der Final des Vereinscups sein, zu dem die nach den fünf Qualifikationsprüfungen 15 höchstpunktierten Reiter zugelassen sind. Am Vereinscup nehmen jeweils Reiterinnen und Reiter aus den Reitvereinen Zürcher Oberland, Stäfa, Glärnisch, Seebizirk und Wald teil.

### Gute Sicht für Zuschauer

Zuschauer sind während der gesamten vier Tage herzlich willkommen. Nebst der grosszügigen Tribüne kann man das Geschehen in der Halle auch vom gemütlich warmen Restaurant, von der Bar oder dem geheizten Festzelt aus beobachten. (tja)

## RESULTATE

### Schiessen

**Luftgewehr-Mannschaftsmeisterschaft**  
**3. Liga, 1. Runde:** Cottens-Lussy – Oberwil i.S. 1371:1384, Wattenwil – Glarnerland 3 1372:1413, Wildhaus – Selzach-Altreu 0:1235, Oberwil BL – Frieslos 1330:0. – Stand: 1. Glarnerland 3 2 Punkte/1413 Zähler, 2. Oberwil i.S. 2/1384, 3. Oberwil BL 2/1330, 4. Selzach-Altreu 2/1235, 5. Wattenwil 0/1372, 6. Cottens-Lussy 0/1371, 7. Wildhaus 0/0.  
**Juniorin, 1. Vorrunde:** 1. Helffenried 1134 Punkte, 2. Thörishaus /1123, 3. Region Schwyz /1118, 4. Glarnerland /1110.

# Glarner Duo reist mit guten Erinnerungen nach Kanada

**Auch wenns bei uns nicht so aussieht. Der nächste Winter rückt näher. Untrügliches Zeichen dafür sind die Skirennfahrer, die zur Vorbereitung der ersten Rennen nach Übersee fliegen. Mit an Bord sind auch Patrick Küng und Tobias Grünenfelder.**

Von Ruedi Gubser

**Ski alpin.** – Heute Vormittag nehmen die beiden Glarner Skirennfahrer Patrick Küng und Tobias Grünenfelder die letzte Etappe der Saisonvorbereitung in Angriff. Um 10 Uhr heben sie vom Flughafen Zürich-Kloten ab, um dann auch im nächsten Weltcupwinter auf den Rennpisten abzuheben. Via Frankfurt und Calgary werden Küng, Grünenfelder und die übrigen Schweizer nach Nakiska in die kanadischen Rocky Mountains reisen und sich dort den letzten Schliff für die ersten Rennen am 26. und 27. November (Abfahrt und Super-G in Lake Louise) holen.

### Wieder einen Schritt vorwärts

In den siebten Ski-Himmel abheben wollen die beiden Glarner. Patrick Küng spricht unverhohlen von Podestplätzen und Siegen, die er anpeilt. «In der nächsten Saison soll es doch einen Schritt weitergehen. Immer bester Schweizer zu sein, wäre doch ideal», sagt der 27-jährige Obstalder – und lacht dabei. Patrick Küng hat auch gut lachen: In den ersten beiden kompletten Weltcupwintern ging es mit Küng stetig aufwärts. Nach einem Herantasten in der Saison 2009/10 mit dem Exploit eines 3. Platzes beim Weltcupfinale in Garmisch fuhr Küng letzten Winter siebenmal in die Top Ten, mit einem 4. und 5. Platz in den technisch schwierigen Abfahrten von Bormio und Kvitfjell als Bestergebnisse.

Zuversicht schöpft Küng aus einer bisher tadellos verlaufenen Vorbereitung. «Wir holten in den Trainings das Optimum heraus. Ich blieb im Sommer und Herbst verletzungsfrei und war nie krank, was wichtig ist.» Das Material passe ebenfalls. «Das kommt schon gut», pflegt Patrick Küng in solchen Momenten jeweils zu sagen. In den internen Trainingsläufen gegen die Schweizer Konkurrenz, zuletzt auf der Weltcupstiege auf dem Gletscher in Solden, sei er bei den Leuten



**Die Basis ist gelegt:** Nach optimalem Sommertraining sind Patrick Küng (ganz oben) und Tobias Grünenfelder (Mitte) bereit, in den siebten Ski-Himmel abzuheben (ganz unten Christian Spescha). Bild Samuel Trümpy/Keystone

gewesen. «Ich freue mich aufs erste Rennen.» Das sei immer speziell und eine erste Standortbestimmung. «Erst dort sieht man, wie gut man trainiert hat.» An Lake Louise hat der Obstalder gute Erinnerungen. Zum Auftakt der vergangenen Weltcupstiege be-

legte er in Abfahrt und Super-G jeweils den 10. Platz.

### Meilenstein in Lake Louise

Nicht nur gute, sondern ausgezeichnete Erinnerungen an den nach Prinzessin Louise Caroline Alberta, einer

Tochter von Königin Victoria, benannten Ort hat natürlich Tobias Grünenfelder. Am 28. November 2010 konnte der 34-jährige Elmer seinen ersten Weltcupstiege feiern. Im Super-G triumphierte er sieben Hundertstelsekunden vor Carlo Janka. Dass er im nächsten Rennen das Trikot des Weltcupführenden in dieser Disziplin tragen durfte, war ein weiterer Meilenstein in seiner schon langen Weltcup-Karriere, die am 5. Januar 1997 mit dem Riesenslalom in Kranjska Gora begonnen hatte. Den einzigartigen Moment, auf dem Podest als Sieger zu stehen, möchte Tobias Grünenfelder nur zu gerne nochmals erleben. «Der Schnee in Übersee taugt mir», sagt Grünenfelder vieldeutig. In einem Winter ohne Weltmeisterschaften und Olympische Spiele möchte sich der Elmer im Super-G vorne etablieren und in der Disziplinenwertung unter den besten zehn figurieren. Letzte Saison verpasste er diese Klassierung als Elfter knapp.

### In der Abfahrt weit zurückgefallen

In der Abfahrt präsentiert sich die Situation für Grünenfelder anders. Nach einem Winter mit zwei 22. Rängen als Bestergebnisse und einem Absturz in der Fis-Liste gilt es in dieser Disziplin, sich wieder nach vorne zu kämpfen. Dafür braucht Tobias Grünenfelder dauerhafte Platzierungen unter den besten 30 – und gutes Material. «Auf Eis funktioniert der Ski immer noch nicht optimal», meint Grünenfelder dazu, «aber im Sommer in Zermatt war das Verhalten der Ski jedenfalls schon viel besser als vor einem Jahr.»

Durch den schwachen vergangenen Abfahrtswinter ist Tobias Grünenfelder in der Fis-Liste bis auf Platz 90 zurückgefallen, was ihm in den Weltcuprennen vorerst Startnummern in der Region um 60 beschern wird. Um gute Fis-Punkte zu sammeln, wäre Tobias Grünenfelder diese Woche gerne an einer Europacup-Abfahrt auf der Reiteralm (Ö) gestartet. Aus diesem Vorhaben wurde jedoch nichts, da sich durch die warme Witterung die Produktion von Kunstschnee verzögerte, ist das Rennen auf Ende November verschoben worden.

In Nakiska hingegen kennt man keine Schneeprobleme. In Kanada ist Schnee vorhanden, auch wenn er nicht von Frau Holle kam, sondern aus den Düsen der Schneekanonen.

# Sportschützen zeigen ihr Potenzial auf

**Die dritte Mannschaft und die Junioren der Sportschützen Glarnerland starteten in der Luftgewehr-Mannschaftsmeisterschaft mit Siegen.**

**Schiessen.** – Nachdem die beiden Mannschaften letzte Saison knapp am Aufstieg sowie am Podest vorbeigeschossen, versuchten sie ihr Glück heuer erneut. Beide Teams erwischten einen hervorragenden Start in die Meisterschaft.

### Tabellenspitze übernehmen

Die 3.-Ligisten der Sportschützen Glarnerland trafen in der ersten Runde auf Wattenwil. Die Glarner bezwangen ihren Gegner deutlich mit 1413:1372. Patrick Huser schoss mit 186 Ringen das höchste Rundenergebnis. Ihm folgten Martin Tremp

(184), Markus Landolt und Sybille Hunold (beide 180), Urs Hunold und Reto Bärtsch (beide 173), Marcel Reichmuth (169) und Patrick Kleinslaut (168). Mit dem ersten Sieg und dem höchsten Rundentotal übernahmen die Glarner die Tabellenführung.

### Unter den Top-Teams

Die Sportschützen können auf eine starke Nachwuchsförderung blicken. Der Glarner Nachwuchs sorgt auf Schweizer Ebene für Gesprächsstoff. Die jungen Nachwuchsschützen belegten nach der ersten Vorrunde unter 27 Mannschaften den 4. Zwischenrang. Patrick Hunold zeigte mit 193 Punkten eine starke Leistung, auch Julian Belwald (189), Marc Hunold (186), Philipp Landolt (182), Dominik Baumgartner und Michael Stapfer (beide 180) zeigten ihr Potenzial und erzielten 1110 Ringe. (ae)



**Mutter gegen Sohn:** Patrick Hunold (hinten) misst sich im Familienduell mit seiner Mutter.